

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 33

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Laut und leise

Was ich nicht hab', seh' mich in Trab,
Ich eil', es mir zu holen,
Was ich nicht bin, das sucht mein Sinn
Und wär' es weit in Polen.
„Dein Ideal, das ist dir Qual,
Und, kannst du's nicht erfüllen,
Du bist so frei, mit dem Geschrei
Dein Sehnen doch zu stillen.“
Was mir vertraut, das wird nicht laut,
Drum gibt es nichts zu klagen.
Das wirkt und schafft in seiner Kraft
Ganz still in meinen Tagen.

Otto Sinnerk

18 karätige Lebensweisheit

Wenn du heiraten willst, so frage deine
älteste ledige Schwester um Rat.

* * *
Bist du ausgelernt und willst du in die
Welt hinaus, so frage deine Großmutter und
ihre Tante um ihre Meinung.

* * *
Gehe du in einen Kegelklub eintrittst, konsultiere vorher die Schwiegermutter.

* * *
Bist du bei veränderlichem Wetter un-
schlüssig, ob du zum Kaffeearm sollst, so be-
frage stets die holde Gattin.

* * *
Poussiere nie eine Kellnerin in Gegenwart
deiner Schwiegermutter, wenn diese noch bei
der Landwehr ist.

* * *
Solltest du Kirchenpfleger werden wollen,
so werde zuerst Sozialist.

* * *
Gedenkst du ein Stündler zu werden, so
gehe vorher zum Coiffeur, falls du nicht schon
einen Haifischenbart hast.

Zu spät

Bei Kaldeicks ist der Kanarienvogel ent-
flohen. Zwei Jungen kommen auf den Hof
und rufen:

„Wir haben ihn, wir haben ihn, Frau
Kaldeick, was kriegen wir denn dafür?“

Hocherfreut wirft Frau Kaldeick einen
Branken hinunter und ruft:

„Haltet ihn fest, ich komme gleich, ich muß
nur die Milch vom Seuer nehmen!“

„Lassen Sie sich Zeit, Frau Kaldeick, wir
legen ihn einstweilen auf die Treppe. Nach-
mittag kommen wir wieder zum Begräbnis!“

Schmidl

Kriegs-Lebensregeln

Kaufe nicht mehr Lebensmittel, als du
etwa in zwölf Monaten brauchst, denn der
Krieg könnte vorher zu Ende sein.

* * *
Wenn dir die Höchstpreise zu hoch sind,
so warte bis sie herunter gehen.

* * *
Auslern, Krebse, Hummer und Caviar esse
nicht eher, als bis dir der Staat die Kriegs-
gewinnsteuer berechnet hat, sonst mußt du
vielleicht noch Geld zulegen.

* * *
Trage deinen Pelzmantel vom Mai bis
August, dann darfst du auf Kriegssteuerermäßi-
gung rechnen, mehr „Schwitz“ kann niemand
verlangen.

* * *
So dich ein Schieber fragen sollte, ob du
nichts zu verkaufen hast, so biete ihm „Hans-
stricke“ an.

Berlo

Jahreslauf

Der Johann im Jänner,
Der kratzt sich am Bein
Und hinkt in den Hornung
So kratzend hinein.
Schön-Marie im Märzmond,
Die träumt, was sie will,
Und weint, als sie hat es
Auf Ende April.
Der Meinrad im Maien,
Im Juni der Srib,
Sie gaffen, die Lümmel,
Weil das all' ihr Wib.
Lieb' Julie im Juli,
Die tanzt voller Lust,
Doch weglief der August
Ihr schon im August.
September Sophiechen
Hat auch sich vergaßt.
Nun wohl, das ist etwas,
Was manche noch schafft.
Oktober Oktavio,
Der Lump, gibt es fein,
Schiebt in den November
Noch grad' sich hinein.
Doch in dem Dezember
Kam endlich der Krach,
Und, wen es was anging,
Der sah ihm nun nach.
So rundet ein Jahr sich
In Eifer und Spaß,
In Kummer und Grämen,
Bis wächst wieder Gras.

Otto Sinnerk

Geständnis

Heute leb' ich,
Heute streb' ich,
Heute spar' ich, was ich kann;
Morgen ruh' ich,
Gar nichts tu' ich,
Sehr' von dem, was ich gewann.

Heute freut's mich,
Morgen reut's mich,
Bin ein rechter Optimist;
Heut' genieß' ich,
Morgen schließ' ich,
Ob mich niemand auch vermisst.

Heut' genießen,
Morgen büßen,
Aber küssten allezeit;
Lern' mich wöhren,
Lern' entbehren,
Bleib' in Ehren stets bereit.

Wie bei mindern
Kleinen Kindern
Packt mich oftmals Uebermut;
Schmerz und Freude
Ich vergeude,
's ist mein einziger Hab und Gut.

Heute schaff' ich,
Heute raff' ich,
Heut' hat 's Leben für mich Wert;
Morgen sterb' ich
Und verderb' ich
Einsam still in kühler Erd'.

Hab' genossen
Unverdroffen
Unser Erde Lebenstrank;
Bis ich ehrlich,
Doch entbehrlich,
Wieder in das Nichts versank.

3. S. 2.

Unvollständige Sprühwörter

„Reden ist Silber, Schweigen ist Gold.“ —
Dazu gehört noch: „Und Schwatzen ist Blech.“

* * *
„Der Krug geht zum Brunnen bis er bricht.“ —
Ergänzung: „Oder bis der Eigentümer die
Wassersucht hat.“

* * *
„Ein guter Bock wird niemals fett.“ —
Zusatz: „— es sei denn, er lebe aus den
Renten.“

Lothario

Champagne Strub

Model's Sarsaparill

Ist das Blutreinigungsmittel, dessen seit einem Vierteljahrhundert stetig wachsende Erfolg zahlreiche Nachahmungen hervorgerufen hat. Dieselben sind meistens billiger, konnten aber in der geradezu idealen Wirkung niemals der echten Model's Sarsaparill gleichkommen. Letztere ist das beste Mittel gegen alle Erscheinungen, die von verdorbenem Blut oder von habitueller Verstopfung herrühren, wie alle Hautunreinigkeiten, Augenlider-Entzündungen, Gesichtsröte, Jucken, Rheumatismus, Kropfader, Hämatoiden, Skrofulose, Syphilis, Magenleiden, Kopfschmerzen, Menstruationsbeschwerden und Störungen besonders im kritischen Alter usw. Sehr angenehm und ohne Berustörung zu nehmen. $\frac{1}{2}$ Fl. Fr. 4.20, $\frac{1}{2}$ Fl. Fr. 6,-, 1 Fl. für eine vollständige Kur Fr. 9.60. — Zu haben in allen Apotheken. Wenn man Ihnen aber eine Nachahmung anbietet, so weisen Sie dieselbe zurück und bestellen Sie per Post Model's Sarsaparill.

9100 S



Züricher Ausflugsorte



Schützenhaus Albisgülli

am Fusse des Uetliberges

Grösstes Sommer-Etablissement
in Zürich.

Waffensaal — Schattiger Garten — Festhalle
E. SOLAND-SENN.

1735



Unteres Albisgülli

Schattiger Garten für 2000 Personen
:: Tanzsaal mit gedeckter Halle ::

Grosse Sonntags-Gartenfeste
Anerkannt gute Küche u. Keller

SPEZIALITÄT: Kaffee und Hausgebäck
1728 Inh.: H. Reuther.

Waldhaus Sihlbrugg

Fisch-Spezialitäten:
Nur lebende Ware!

Fritz Halder, Traiteur.

1757

Forsthaus Sihlwald

Schattig gelegenes Wald-Restaurant

Allbekannte Auto-Station

Eugen Fausch, Chef de Cuisine

Altes Klösterli

Schönstes Wald - Restaurant
auf dem beliebten Zürichberg
Besitzer: W. Treichler.

1780

Neues Klösterli

Auf dem Zürichberg beliebteste
Bauern-Wirtschaft und Garten!
Spezialität: Bauernspeck und Schinken

1786 Besitzer: Jean Städell, Landwirt.

Grosses Garten-Restaurant

Schützenhaus Rehalp

Forchstrasse
Linie 2

Kaffee complet Fr. 1.20, Portion 50 Cts. Tee, Chocolade, täglich
frisches Gebäck, — Alkoholfreie Getränke.

Küche und Keller in bekannter Güte!

H. Städler-Bertsche,
früher „z. Rigiblick“.

1850

Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine
Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

Altbekanntes bayerisches Bierrestaurant

Blaue Fahne

Zürich 1
Münster-
gasse

Grösster und schönster Biergarten Zürichs - Original-Ausschank
Münchner Bier - Wiener und Münchner Küche - Täglich Konzert

Brauerei Oerlikon

Tramhaltestelle — Nächst Bahnhof

Täglich reiche Auswahl in kalten und warmen Speisen.
Reale Weine. :: ff. Uetlibergbräu, hell und dunkel

Schöner, schattiger Garten.

Grosser Tanzsaal, — Kleinere Gesellschaftssäle für
Hochzeiten etc. — Teleph. 911 — Höflich empfiehlt sich
Familie Hendrich, früher Velodrom

Waidburg

Restaurant

Wipkingen — Linie 4 und Milchbuck

Garten und Terrasse

mit schönstem Panorama über Stadt, See und Gebirge.
Telephon: Hottingen 4570. Besitzer: Fr. Oetiker.

Drahtschmidli

Schönster und
grösster Garten
der Stadt Zürich

Staubfrei, direkt an der Limmat hinter d. Landesmuseum.
Best bekannte Fischküche, nur lebender Vorrat. Diners und Soupers werden auch im Garten serviert. Prima Weine, Spezialität: Walliser. Prima Hürlimann-Bier.
Höf. empfiehlt sich: Fritz Bayer-Bader.

Hotel und Café - Restaurant „Seebacherhof“

Zürich - Seebach Tramhaltestelle
Täglich: Küchen-Spezialitäten
Saal für Anlässe
Wunderschöner Aussichtsort!

1726 Frau J. Bindschäder u. Töchter.

Thalwil Zürich

SEEGARTEN

1793 Schiffstation Thalwil-Bahnhof

Staubfreier Garten. — Prachtvolle Aussicht auf See und
Gebirge. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Schaub-Kramer.

Höfli

Restaurant
THALWIL nächst d.
Bahnhofe

Spezialität:
Qualitäts-Landweine

1792 Frau Louise Locher.

Waldschänke

Wald-Idyll I. Ranges

Endstation: Linie 10, Frohburgstrasse
Angenehmes Familien-Garten-Restaurant

Restaurant zum Sternen, Albisrieden.

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. — Garten-
wirtschaft, — Prima Rauchfleisch. — Bauernschübblinge.
Selbstgeräucherten Speck. — Gute Landweine, Most und
Löwenbräuher.

Höf. empfiehlt sich Aug. Frey.

Empfehlungen
haben grossen Erfolg im
„Nebelspalter“

Alte Trotte, Höngg

Zürichs beliebter Ausflugsort 1741
Grosse Theater- und Gesellschaftssäle; sonnige Lage.
la Tiroler. Reale Landweine. Utobier. Gut bürgerl. Küche.
Telephon 70. Familie Schmid-Schneider

Mühlehalde - Höngg

Schöne Tanz- und Gesellschaftssäle. Kegelbahn.
Reichhaltige Speisekarte. Spezialität: Bauern-
speck u. Schinken. Reale Weine. Hürlimann-Bier.
Treichler-Steinmann. 1527

Bade-Kurort-Baden

HOTEL ZUR POST
& CAFÉ-ROMAND
Ennetbaden

Komfortables Hotel mitten unter den Kurhäusern. —
Französ. Küche. — Spezialarzt im Hause. — Zimmer von
Fr. 2. — an. — Prospekt. 1746 Vultier-Schranner.

Löwen- u. Bärenzwingen

nach Hagenbecker Art, zwei Löwen frei auf drei
Meterr Distanz über einem Wassergraben zu sehen, unter
Holzberüschen, sowie fünf schöne Panther, Niesen-
bär, 8 Jahre alt, in geräumigem Bärenzwingen, und
Wolf, Skatal, Adler, Geier, Affen.

Menagerie Eggenschwiler, Milchbuck-Zürich